Kommunaler Arbeitgeberverband Bayern e.V.

Datum 16.06.2025

Tarifverhandlungen Nahverkehr Bayern

Arbeitgeber legen Angebot vor –ver.di verweigert Verhandlungen über Arbeitsbedingungen bis 2026

Am 16.06.2025 hat die Arbeitgeberseite die Gewerkschaften ver.di sowie dbb tarifunion und beamtenbund zu Tarifverhandlungen für die bayerischen Nahverkehrsunternehmen eingeladen.

Anlass für die Tarifverhandlungen war die Verhandlungsbereitschaft der Gewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion. Die Gewerkschaft dbb hat die Tarifverträge zum 31.12.2024 gekündigt und der Arbeitgeberseite Forderungen übersandt. Zudem bekommt die Arbeitgeberseite viele Rückmeldungen aus der Belegschaft, dass ein Abschluss über Entgelte und Arbeitsbedingungen schon im Jahr 2025 für die bayerischen Beschäftigten gewünscht ist.

Die aktuelle Situation gestaltet sich schwierig, da die Gewerkschaft ver.di nicht wie bislang in Bayern unabhängig, sondern erst im Jahr 2026 mit allen Bundesländern gleichzeitig über Arbeitsbedingungen verhandeln möchte. Die Arbeitgeber sehen hingegen bereits im Jahr 2025 eine Tarifeinigung zur Verbesserung der Entgelte und gleichzeitig auch der Arbeitsbedingungen als erstrebenswert an.
Ver.di ist bereit, zugunsten bundesweiter Tarifverhandlungen im Jahr 2026 eine Nullrunde für alle Beschäftigten im Jahr 2025 zu akzeptieren. Daher hat die Gewerkschaft ver.di bislang auch keine Kündigung der bestehenden Tarifverträge ausgesprochen.

Die Arbeitgeber haben sich entschieden, ein klares Signal für einen zeitnahen Abschluss zu senden, welcher Entgelte und Arbeitsbedingungen umfasst. Daher haben sie den Gewerkschaften folgendes Angebot unterbreitet:

1. **Entgelterhöhungen**

   - Die Entgelte werden um insgesamt mindestens 5,9 %, und zwar
     - ab dem 01.06.2025 um 3,1%, mindestens jedoch 110 € monatlich und
     - ab dem 01.06.26 um weitere 2,8 %

     erhöht.

   - Übernahme der Tarifeinigung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen 2025 für Auszubildende, d.h. u.a. Entgelterhöhungen
     - ab dem 1. April 2025 um 75 Euro monatlich und
     - ab dem 1. Mai 2026 um weitere 75 Euro monatlich.

2. **Arbeitsbedingungen**

   - Ein zusätzlicher Urlaubstag ab dem 01.01.2027 (dann 31 Tage)
   - Ab 01.01.2026 Möglichkeit zur freiwilligen Erhöhung der Arbeitszeit auf 42 h mit Zuschlägen von

bis zu 25 % für die vereinbarten Erhöhungsstunden

- Zulage höherwertige Tätigkeit auch für mehr als eine Entgeltgruppe ab 01.06.2025
- Aufhebung der Stufenhemmung EG 8 ab 01.06.2025
- Erhöhung Lehrfahrerzulage von 6 % auf 10 % ab 01.06.2025
- Ermöglichung betrieblicher Regelungen zur Gewährung von Zuschlägen für Einsätze zu Zeiten, die schwer zu besetzen sind
- Zusage zur gemeinsamen Überprüfung des Beispielskataloges der Entgeltordnung

3. Laufzeit bis 31.01.2027

Zu diesem Angebot gab es unterschiedliche Einschätzungen der Gewerkschaften:

Die Gewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion signalisierte, dass eine Tarifeinigung auf Basis dieses Angebotes mit der ein oder anderen Nachbesserung vorstellbar wäre.

Die Gewerkschaft ver.di hat hingegen das Angebot der Arbeitgeber zu einer Tarifeinigung über Entgelte und Arbeitsbedingungen für das Jahr 2025 als nicht verhandlungsfähig abgelehnt.

Für eine Tarifeinigung benötigt die Arbeitgeberseite das Einverständnis beider Gewerkschaften, um einheitliche Arbeitsbedingungen in den Betrieben zu gewährleisten. Das bedeutet für das Jahr 2025 keine Entgelterhöhung und keine Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und damit eine Nullrunde für die Beschäftigten in Bayern.

Magdalena Weigel, Vorstand der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft und Verhandlungsführerin auf Arbeitgeberseite: *„Wir fordern ver.di auf, Verhandlungen über Entgelt und Arbeitsbedingungen nicht weiter zu verzögern. Wir brauchen keine Steuerung aus Berlin, aber wir brauchen attraktive Arbeitsbedingungen. Und dafür brauchen wir einen Abschluss, und zwar jetzt.“*